Torrente Maso

MIND TO GAP

Angelegt: 2026-08-02 09:07:10	**Update:** 2026-09-04 09:57:40	**Druck:** 2026-11-04 06:11:04
Land: Italia / Italy **Region:** Trentino-Alto Adige **Subregion:** Trento / Provincia autonoma di Trento **Ort:** Scurelle		
Schwierigkeit: Sehr schwierig	**Grad:** v4 a6 IV	**Gesamtzeit:** 5h35
Zustiegszeit: 20min	**Begehungszeit:** 5h	**Rückwegszeit:** 15min
Einstiegshöhe: 745m	**Ausstiegshöhe:** 530m	**Höhendifferenz:** 215m
Canyonstrecke: 1600m	**Höchste Abseilstelle:** 30m	**Anzahl Abseiler:** 10
Transport: Auto benötigt	**Gestein:**	**Einzugsgebiet:** km²
Saison:	**Ausrichtung:** Süd	**Beste Zeit:**
Bewertung: ☆ 5 (4)	**Beschreibung:** ★ 2.8 (4)	**Verankerung:** ★ 2.8 (4)
Besonderheiten:		

Ausrüstung:
Seile: 1X60

Charakteristik:
A typical mountain stream, it is not a deep gorge. It features sections where you walk, optional dives of over 10 meters, exposed handrails, and rappels of up to 30 meters. IT SHOULD BE EXPLORED DURING DRY PERIODS, as the flow rate is several cubic meters per second.

Hydrologie:
Several cubic meters per second.
Average flow rate: 8 cubic meters per second (source: Wikipedia)
Only attempt in dry periods.

Anfahrt:
Take the exit for Scurelle from State Highway SS47. Leave your car near the Carzano hydroelectric plant https://maps.app.goo.gl/hLFYUTA8M1a3RtPp9 for the return trip. The entrance parking lot is located along the road to “Val Campelle,” following the signs for Rifugio Crucolo.

Zustieg:
From the parking lot, walk uphill along the main road for about 100 meters. Before the right-hand curve, climb over the guardrail and descend along the left bank of the debris channel. Follow the yellow ropes tied to the trees (photo) until you reach a white fixed rope (photo), which leads into the debris channel via an easy descent. Continue along the debris channel to the stream bed, then descend downstream to the artificial weir that marks the beginning of the canyon.

Tour:
The route begins with a few dives and short rappels leading to the central part of the canyon, which is the most technically challenging section. This stretch involves traversing a handrail over 10 meters long, first uphill and then downhill; at the end of the handrail, there is a 5-meter rappel down to an awkward belay station. From here, a subsequent 10-meter rappel takes you to a small ledge from which you jump. Afterward, the canyon continues more gently, alternating between walking and rappelling (some on a trail out of the water).

DETAILS: https://pdflink.to/8839ee13/

Rückweg:
When the stream levels out and becomes uninteresting, you’ll first come to the trail (a rope tied to a tree on the right) and then the road leading back to the hydroelectric plant.

Koordinaten:
Canyon Start 46.1042 11.5042
Canyon Ende 46.0926 11.5023
Parkplatz Zustieg 46.1049 11.5065
Parkplatz Ausstieg 46.0803 11.4967
Wegpunkt 46.1055 11.5058

Begehungen:

2026-08-27 | Teun Garos | ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ |🕮 ★ |⚓ ★ ★ ★ | ≋ Niedrig | 👍 Begangen
Toller Canyon. Kaum Probleme mit Wildwasser, da die Ankerpunkte extrem weit über dem Wasser liegen. Selbst wenn es so aussieht, als wäre es besser, ins Wasser zu gehen, liegen die Ankerpunkte außerhalb des Wassers. Auf einer Strecke von 30 Metern sind wir ab der Hälfte gerutscht und oft gesprungen, haben aber auch einen Felsen getroffen. Also: Überprüft das Wasser! Am besten wäre es, nach der großen Rutsche etwas anzubringen, um hinaufzuklettern und die 20 Meter zu springen. (maschinell übersetzt)

2026-08-19 | Ivan | ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ |🕮 ★ ★ ★ |⚓ ★ ★ | ≋ Niedrig | 👍 Begangen
WUNDERSCHÖNE Schlucht. Wie in der Beschreibung angegeben, führt sie normalerweise sehr viel Wasser; wir haben sie in einer sehr trockenen Zeit begangen, in der viele Schluchten nur einen minimalen Wasserfluss aufweisen. Trotzdem führt die Schlucht viel Wasser ... ich wage mir gar nicht vorzustellen, wie es normalerweise aussieht. Der Zugang ist klar erkennbar, wie in der Beschreibung angegeben. Das erste Seil befindet sich bereits an der Leitplanke; es gibt durchgehend Seile bis zum weißen Seil, das dann in die Schlucht hinabführt. Der erste Abschnitt der Schlucht ist recht unspektakulär. Die Staustufe war nicht zum Springen geeignet, da das Wasser zu niedrig war. Es folgen einige Rutschen und kleine Sprünge bis zum Beginn des wildesten Abschnitts, der einfach herrlich ist. Nach dem langen Handlauf mit Abseilen und anschließendem Abseilen mit Sprung gelangt man zu einem schönen großen Sprung, der vielleicht sogar eine Mega-Rutsche ist ... aber wir haben ihn nicht gemacht. Vorsicht danach: Wir haben ein Becken entdeckt, das zum Springen einlud, aber man muss rechts oben bleiben, da es im Becken und am darauf folgenden Wasserfall keine Sicherungen mehr gibt. Wir haben fälschlicherweise dort gesprungen und konnten glücklicherweise wieder hochklettern. Es folgen dann verschiedene Abseilstellen und/oder Sprünge, bis sich der Bach weitet. Ziemlich langer Marsch im Bach, bis wir rechts einen Pfad fanden, der uns zurück zum Kraftwerk führte. Auf jeden Fall eine wunderschöne Schlucht, die man unbedingt wieder besuchen sollte – angesichts der hohen Wasserstände und einiger technischer Passagen keineswegs trivial. (maschinell übersetzt)

2026-08-17 | Francesco Micaglio | ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ |🕮 ★ ★ ★ |⚓ ★ ★ ★ | ≋ Niedrig | 👍 Begangen
Spektakulärer Canyon ... was die Morphologie angeht, ist er offen und nicht allzu stark verwittert ... im mittleren Abschnitt ist er spielerisch ... mit Sprüngen und Mini-Rutschen und ein wenig technisch ... er verfügt über mehrere Handläufe. Insgesamt anspruchsvoll 10 Minuten Fußweg bis zur Staustufe), die man rechts auf einem Pfad umgeht; anschließend geht es weiter über eine Abfolge von Rutschen in offenem Gelände. Es folgt eine Reihe von Abseilstellen, einige mit Handläufen und verschiedenen Sprungmöglichkeiten, bis zu zwei großen Wasserfällen: Der erste mit langem Handlauf, Aufteilung der Seile und möglicher Sprung von einer kleinen Terrasse ... Vorsicht vor dem Strudel im Wasserbecken ... Der zweite mit Abseilstelle auf der rechten Seite und möglicher Sprungstelle. Es folgt ein Abschnitt mit tiefem Wasser, den man rechts über einen Pfad (Steinmännchen) umgeht, sowie ein Abstieg, der ein 15 Meter tiefes Becken umgeht. Ein letzter Abschnitt mit kurzen Abstiegen, von denen einer über einen langen Handlauf in ein Becken führt, bringt uns zum letzten Wasserfall und zum letzten Teil der Wanderung. Wir waren zu fünft und haben etwa 6 Stunden gebraucht, mit ein paar kleinen Verletzungen :) (maschinell übersetzt)

2026-08-09 | Canyon1 | ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ |🕮 ★ ★ ★ |⚓ ★ ★ ★ | ≋ Niedrig | 👍 Begangen
Ausrüstung und Fixseile sind angebracht. Die Tragfähigkeit reicht für einen sicheren Abstieg aus. (maschinell übersetzt)

Erstbegehung: 08.08.2010 durch